

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 51 (1976)
Heft: 2

Rubrik: Weisser Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

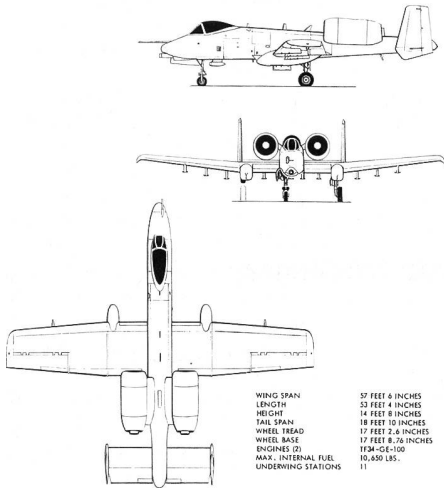
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

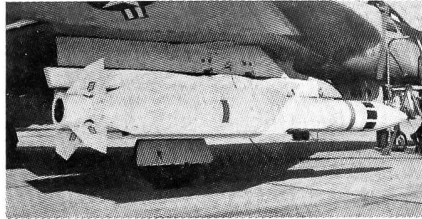
Three View Aktuell



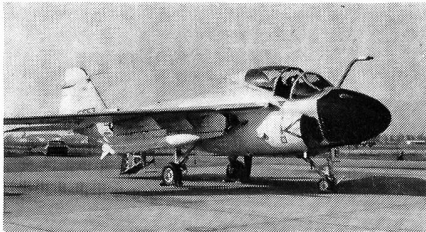
WING SPAN 37 FEET 4 INCHES
 LENGTH 53 FEET 8 INCHES
 HEIGHT 14 FEET 8 INCHES
 TAIL SPAN 18 FEET 10 INCHES
 WHEEL TREAD 17 FEET 2.8 INCHES
 WHEEL BASE 17 FEET 6.76 INCHES
 ENGINES (2) 19M-GE-100
 MAX. INTERNAL FUEL 10,400 LBS.
 UNDERWING STATIONS 11

US Air Force/Fairchild Industries
 Einzige Luftnahunterstützungs- und Erdkampfflugzeug A-10. (ADLG 1/76) ka

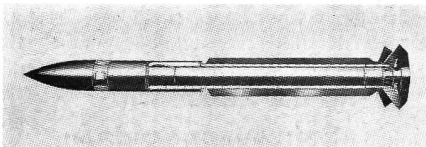
Target Identification and Acquisition System trägt. Dieses rechnergesteuerte Gerät ist fähig, mit der Hilfe von aufgefangenen Signalen einer feindlichen Radarstation eine Flugbahn für die Standard ARM zu berechnen. Damit können selbst Sender bekämpft werden, deren Bedienungsmannschaft ihre Geräte aus Furcht vor strahlungs-suchenden Raketen abstellen. Neben der Zerstörung des gegnerischen Radars besteht die Aufgabe des hochexplosiven Gefechtskopfes der AGM-78 auch darin, das angegriffene Objekt für die nachfolgenden Erdkampfstaffeln zu markieren. Zu diesem Zwecke ist ein nicht näher bekanntes Mittel für die Zielbezeichnung eingebaut. ka



Datenecke



Typenbezeichnung: AGM-78(A/B/C/D) Standard ARM
 Kategorie: Schwerer Radarbekämpfungsflykörper
 Hersteller: General Dynamics, Pomona Division
 Entwicklungsstand: Im aktiven Truppendienst bei der US Navy und der US Air Force



Länge: 4,57 m
 Spannweite: 0,76 m
 Durchmesser: 0,34 m
 Abschussgewicht: 634 (816) kg
 Lenksystem: Passiver Radarzielsuchkopf mit Teilnavigation
 Antrieb: Doppelschub-Feststoffraketenmotor von Aerojet General
 Gefechtskopf: Hochexplosiv mit Aufschlag- und passivem Annäherungszünder
 Geschwindigkeit: Mach 2,5
 Einsatzreichweite: 25 (+) km

Bemerkungen:

Versionen der AGM-78 stehen bei der US Navy auf dem Luftangriffsflugzeug A-6B Intruder (Foto) und bei der USAF auf den zweisitzigen F-105 G Wild Weasel Maschinen im Einsatz. Beide Wehrzweige prüfen zurzeit eine Verwendung dieser Antiradarlenkwaffe auf weiteren Kampfflugzeugtypen. Integrierender Bestandteil des AGM-78 Standard ARM Waffensystems ist eine Zielerfassungs- und -identifikationsanlage, die den Namen

Nachbrenner

Noch in diesem Jahr will die Missile Systems Division von Rockwell International die Produktion einer verbesserten Ausführung der fernsegesteuerten Luft-Boden Abstandslenkwaffe AGM-53A Condor aufnehmen. Die nigerianische Luftwaffe erhielt ihre erste Staffel sowjetischer MiG-21 Jagdbomber. Anlässlich der Flieger-Scharfschiessübung «Stählerner Schatten» der deutschen Bundesluftwaffe wurden u. a. Streuwaffen des Typs BL755 und Matra Bremsschirmbomben eingesetzt. Der Iran wird zwölf weitere leichte Jagdbomber F-5A an Jordanien liefern (24). In den USA wird an der Entwicklung von helikopter-gestützten Luft-Boden Antiradarlenkwaffen gearbeitet. Nach offiziell unbestätigten Meldungen bestellte Libyen 40 Kampfflugzeuge des Typs Jaguar (?). Am 12. Oktober 1975 lief der jüngste mit Atomkraft angetriebene Flugzeugträger der USN vom Stapel und wurde auf den Namen Dwight D. Eisenhower getauft. Durch die teilweise Aufhebung des Waffenembargos erhält die türkische Luftwaffe weitere 24 F-4E Phantom Jabo (20). Vom einsitzigen Luftnahunterstützungs- und Erdkampfflugzeug Fairchild A-10 will die USAF insgesamt 733 Serienmaschinen beschaffen. Die Royal Air Force bestellte bei der Westland Aircraft Ltd. 15 Such- und Rettungshubschrauber Sea King HAR.Mk.3, die ab 1977 die Hälfte der zurzeit im Dienste befindlichen Whirlwind-Flotte ablösen werden. 80 für das US Marine Corps bestimmte Mehrzweckschwenkflügelkampfflugzeuge Grumman F-14 Tomcat werden an die US Navy geliefert. Israelischen Meldungen zufolge fliegen sowjetische Piloten einen Teil der Mirage III Jabo der libyschen Luftstreitkräfte. Die Beech Aircraft Corporation erhielt von der amerikanischen Marine einen Anschlussauftrag für die Produktion von weiteren 75 Grundschrifttrainern T-34C. Anlässlich eines Besuches von höheren Beamten des westdeutschen Verteidigungsministeriums in Paris wurde die Regierungsvereinbarung über die Serienfertigung des Alpha Jet Waffensystems und der drahtgesteuerten Panzerabwehrlenkwaffe Euro-missile HOT schlussunterzeichnet. Für die Bekämpfung von gegnerischen Drehflüglern erhalten die Helikopter der US Army möglicherweise infrarotgesteuerte Luft-Luft Lenkwaffen. Am 9. September des vergangenen Jahres lieferte Hughes die 100 000. BGM-71A TOW Panzerabwehrlenkwaffe aus. Zwölf bei den australischen Luftstreitkräften im Dienste stehende Lockheed C-130A Hercules Maschinen sollen durch neue Mittelstreckentransporter ersetzt werden. Die erste mit dem neuen Luftnahunterstützungs- und Erdkampfflugzeug Fairchild A-10 ausgerüstete Staffel der USAF wird im kommenden Frühling auf der Davis-Monthan AFB in Arizona gebildet. Ein 24-Stunden-Blickfeldarstellungsgerät mit «Nachtsichtfenster» von Marconi-Elliott wurde von LTV als inte-

grierender Bestandteil des A-7 Corsair II TRAM (Target Recognition Attack Multisensor) Zielsuch- und Angriffsleitsystems gewählt. Eine auf einer Höhe von 21 945 m und mit einer Geschwindigkeit von Mach 2,8 fliegende Bomarc-Zieldrone, die einen sowjetischen Höhenaufklärer des Typs MiG-25 Foxbat simulierte, wurde auf eine Distanz von 94 km mit einer radargesteuerten Luft-Luft Lenkwaffe AIM-54A Phoenix abgeschossen; gestartet wurde die Jagdrakete von einem auf einer Höhe von 12 496 m mit einer Geschwindigkeit von Mach 1,2 fliegenden F-14 Tomcat Schwenkflügler. In nahezu zwei Jahren Flugerprobung absolvierten die vier Alpha Jet Prototypen 660 Flüge und befanden sich dabei während rund 810 Stunden in der Luft. Gemäss amerikanischen Meldungen besitzt die Volksrepublik China zwei in unterirdischen Silos lagernde Langstreckenraketen, die die Bezeichnung CSS-X3 tragen, einen 3-Megatonnen-Nukleargefuchtskopf besitzen und mit ihrer Reichweite von über 6400 km Moskau erreichen können. Die britische Regierung gab die Weiterführung der Entwicklung der Helikopter-Schiff Lenkwaffe Sea Skua bekannt; gleichzeitig wurden die Projekte für eine helikopter-gestützte Panzerabwehrlenkwaffe Hawkswing und für einen U-Boot-Schiff Flugkörper zugunsten der Euro-missile Milan bzw. der McDonnell-Douglas RGM-84A Harpoon aufgegeben. ka

Weisser Wehrsport

Wichtige Daten für die Skisoldaten

Der Unteroffiziersverein Obersimmental führt über das Wochenende vom 13./14. März 1976 zum 14. Mal den Schweizerischen Winter-Gebirgs-Skilauf durch, der durch seine mustergültige Durchführung im In- und Ausland einen sehr guten Namen hat. Letztes Jahr beteiligten sich mit Patrouillen aus vier Armeen des Auslandes gegen 700 Teilnehmer in rund 130 Patrouillen. Es geht dabei um einen Zwei-Tage-Marsch auf Ski, der täglich mit 1000 m Aufstieg und Abfahrt 30 km verlangt, die innert 5 bis 8 Stunden bewältigt werden müssen. Nicht Ränge, Preise oder Bestzeiten, sondern das Mitmachen und Durchhalten sind entscheidend. Belohnung ist das Erlebnis der Kameradschaft der Patrouille im winterlichen Hochgebirge des Obersimmentals. Die Meldefrist läuft am 9. Februar 1976 ab, während die namentliche Meldung der Patrouille bis zum 28. Februar Zeit hat. Interessenten melden sich umgehend bei Adj. Uof Hanspeter Grosse, Spillgerten C, 3770 Zweisimmen, Telefon P 030 224 87, G 030 224 12, wo alle Unterlagen bezogen werden können. -ha

Die 35. Schweizer Meisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf in Grindelwald

Nach Absolvierung der verschiedenen Regionalturniere treten die Winter-Vier- und -Dreikämpfer unter den Skisoldaten vom 19. bis 21. März 1976 zum 35. Mal an den Schweizer Meisterschaften in Grindelwald zur eidgenössischen Leistungsprobe an, die unter dem Patronat der SIMM stehen.

Fachfirmen des Baugewerbes



Rüti ZH
Region Zürcher Oberland
und Seegebiet

**Immer einsatzbereit
für Sie!**

AG Baugeschäft Wülflingen

8408 Winterthur

Hoch- und Tiefbau
Zimmerei

Telefon 052 25 19 21

Gebrüder Schmassmann

Malermeister

Winterthur Telefon 052 22 66 67

Sämtliche Facharbeiten, Spritzverfahren usw.

Figi & Keller

Hoch- und Tiefbau Zimmerei

Zürich 6

Telefon 26 03 48

Kloten

Telefon 84 71 16

Küsnacht

Telefon 90 02 24



A. Käppeli's Söhne AG, Wohlen

Telefon (057) 6 27 22

Schwyz
Walenstadt
Chur
Altdorf
Luzern
Zürich
Zug

**Strassen- und
Tiefbau-Unternehmung
Strassenbeläge**

Steinbrüche und
Schotterwerke in Brunnen
Walenstadt, Einsiedeln

Bauunternehmung

MURER AG

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NÄTERS
MARTIGNY
GENÈVE

Reinigung von schmutzigen und **Lieferung** von neuen **Putz-
tüchern, Putzfäden und Putzlappen** besorgt vorteilhaft, gut
und prompt

Friedrich Schmid & Co. AG, Suhr/Aargau

Telefon 064 31 45 31

Putzfädenfabrik
und Reinigungsanstalt für schmutzige Putztextilien

Für Abonnentenwerbungen

stellen wir gerne Probenummern
und Bestellkarten zur Verfügung!

SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa
Postfach 56



Keller-Frei & Co. AG

Strassen- und Tiefbau-Unternehmung

Hofwiesenstrasse 3

8042 Zürich Telefon (01) 28 94 28

Sammel- mappen

für die Zeitschrift
«Schweizer Soldat»

Gediegene elegante Ausführung
mit modernster Mechanik

Preis inkl. Porto und Verpackung: Fr. 12.—

Bestellungen bitte an:

«Schweizer Soldat», Postfach 56, 8712 Stäfa
Telefon 01 928 11 01

Unter dem Kommando von Oberst Edgar Gafner haben die Vorbereitungen bereits begonnen, um den Vertretern des «weissen Wehrsports» die besten Bedingungen zu bieten. Es ist erfreulich, dass diese von der Zusammenarbeit zwischen der Berner Militärdirektion, der Felddivision 3, den Behörden, Organisationen, Vereinen, Hotels und Bahnen in Grindelwald getragene Veranstaltung nun zum 35. Mal durchgeführt werden kann und im Berner Oberland zu einer schönen Tradition geworden ist. Im tüchtigen Mitarbeiterstab, der selbst Jahr für Jahr im freiwilligen ausserdienstlichen Einsatz steht, sind mehrere Mitglieder schon zwanzig und mehr Jahre mit dabei. Unterlagen können beim Wettkampfkommendanten bezogen werden. Adresse: Oberst E. Gafner, c/o Kantonale Militärdirektion, Postfach, 3000 Bern 22. -ha-

Unter die Lupe genommen

Das Soldatenkomitee und die SRG

Der Beitrag über die «Kasernen- und Soldatenkomitees», welcher am 16. Oktober 1975 im «Bericht vor acht» des Schweizer Fernsehens ausgestrahlt wurde, hatte eine Flut von Beschwerden zur Folge.

Das Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement (EVED) — als Aufsichtsbehörde über die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) — hat die über fünfzig eingegangenen Beschwerden und Proteste dem Generaldirektor der SRG, Dr. Stelio Molo, zugeleitet und ihn aufgefordert, zur Zulässigkeit der angefochtenen Sendung Stellung zu nehmen. Dieser «erstinstanzliche Entscheid» liegt nun vor, und die SRG weist die erhobenen Beschwerden generell ab, mit der Feststellung, dass die Sendung die Konzessionsbestimmungen des Bundesrates und die internen Richtlinien der SRG nicht verletzt habe.

«Viele Anzeichen deuten darauf hin», heisst es in der Stellungnahme der SRG, «dass es sich bei der scheinbaren Flut von individuellen, spontanen Reaktionen in Wirklichkeit eher um eine organisierte Kampagne handelt.» Diesen Schluss zieht die SRG erstens aus der Tatsache, dass ein grosser Teil der Beschwerden aus einem geographisch begrenzten Raum stammt, und zweitens aufgrund der «Ähnlichkeit» in der Argumentation verschiedener Beschwerdeführer.

Dem erhobenen Vorwurf der Propaganda für Soldatenkomitees hält die SRG entgegen, dass ein 15minütiger Beitrag im Vorabendprogramm nicht im Missverhältnis stehe zu der Aufmerksamkeit, welche das Soldatenkomitee in der Öffentlichkeit fände.

Das Forum Jugend und Armee (FJA) ist vom Entscheid des Generaldirektors der SRG nicht befriedigt und hält deshalb seine beim EVED eingereichte Beschwerde aufrecht.

Die Beschwerde des FJA richtet sich in erster Linie gegen die Einseitigkeit der ausgestrahlten Sendung.

Auch kann das FJA die Einstellung der SRG, dass eine Selbstdarstellung einer politischen Organisation auch zugleich eine Selbstentlarvung sei, keineswegs unterstützen, denn durch die konsequente Anwendung rhetorischer und dialektischer Grundsätze war es den Redeführern möglich, an sich wesentliche Fakten herunterzuspielen und Tatsachen minderen Gehaltes stärker zu betonen.

Der Vorwurf des Generaldirektors der SRG, es handle sich bei den über fünfzig Beschwerden um eine organisierte Kampagne, muss vom FJA entschieden zurückgewiesen werden, denn es scheint, dass diese nicht belegte Behauptung nur als Vorwand dient, um nicht detailliert auf die Beschwerden eingehen zu müssen.

Damit versucht die SRG, sich auf allzu einfache Weise aus einer für sie unangenehmen Affäre zu ziehen.

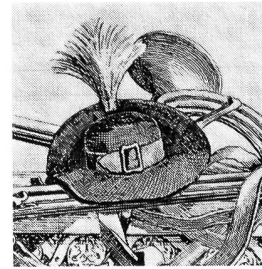
Überhaupt ist die Stellungnahme von Herrn Dr. Stelio Molo unbefriedigend, und man gewinnt den Eindruck, dass die SRG nur aus prinzipiellen Gründen nicht auf die Beschwerden eingegangen ist. Dass der Verfasser des «erstinstanzlichen Entscheides» Generaldirektor der angeschuldigten Partei ist, erklärt eigentlich Vieles.

Forum Jugend und Armee
i. A. Thomas Dähler

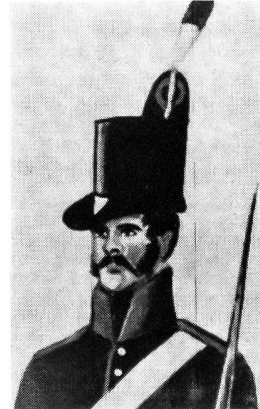
Militärische Verbände

Vereinigung der col tr san VI/10

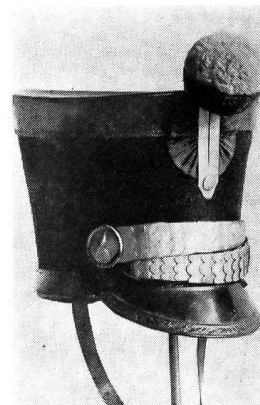
Um den Bedarf an Informationen zu decken und zur Pflege der Kameradschaft haben sich die Angehörigen der col tr san VI/10 zusammengeschlossen. Im Verlaufe der letzten Zusammenkunft wurde beschlossen, eine «Vereinigung de la col tr san VI/10» zu gründen, mit dem Zweck, der Sache dieser Waffengattung, die trotz Motorisierung immer noch ihrer Aufgabe gewachsen ist, treu zu dienen. — An der Generalversammlung vom 11. Oktober 1975 in Saignelégier hat der Präsident dieser Vereinigung, Charles Leder, 1411 Novalles VD, die Statuten vorgelegt, welche auch angenommen wurden. — Der Vorstand legt Wert darauf, allen Mitgliedern, die der Einladung Folge geleistet haben, seinen herzlichen Dank auszusprechen. Die älteren Kameraden, die bis jetzt noch keine Einladung erhielten, können sich beim Präsidenten melden.



Scharfschützenhut, 1796. Aus dem Scharfschützen-diplom für Johannes Hirsbrunner. Gezeichnet und gestochen von Balthasar Anton Dunker (1746 bis 1807). Historische Sammlung im Rittersaal Burgdorf.



Zeittafelhut eines Füsiliers des achten Bataillons, 1813. Aus der Berner Uniformhandschrift, Blatt 35. Kokarde: innen schwarz, aussen rot. Federstutz: unten weiss, oben schwarz.



Tschako eines Füsiliers, seit 1817 bis 1829 und 1835. Alle Metallteile weiss. Pompon: unten rot, oben gelb = 4. Zentrumskompanie des Bataillons Nr. 6. Ehemalige Sammlung H. Pelet.



Offiziersschako, 1829—1835. Schwarzes Samtband um den obern Rand. Silberne Drahtspirale als Ganse. Reiche Sturmbänder. Silberne Fransen hängen aus dem Pompon. Ehemalige Sammlung R. Bossard.